

KV RLP für Kostenerstattungsmodell als Pilotprojekt

**Fachärzte in Kaiserslautern wollen ab Anfang Oktober in ihren Praxen
Kostenerstattung praktizieren - und hoffen dabei auf Unterstützung durch die KV**

"Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die KV RLP musste aufgrund einer vorgegebenen Verteilungssystematik RLV mitteilen, die viele von Ihnen in eine finanzielle Situation bringen, die existenzgefährdend sein kann. In zahlreichen Gesprächen konnten uns Kolleginnen und Kollegen die drohende Insolvenz deutlich vor Augen führen. Damit ist die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung auf Dauer nicht zu gewährleisten und nach unserer Auffassung die Zumutbarkeitsgrenze für die Kolleginnen und Kollegen nunmehr für jedermann sichtbar überschritten.

Als quasi "pars pro toto" haben jetzt die Fachärzte in Kaiserslautern ein Aktionsbündnis gegründet, das nach Auswegen aus dieser Situation sucht. So wird in Kaiserslautern derzeit überlegt, zum 1.10.09 die Kostenerstattung einzuführen, um drohende Insolvenzen abzufangen. Wir als **Vorstand der KV RLP** haben nicht nur großes Verständnis für dieses Anliegen, sondern wollen es im Rahmen der uns noch zugestandenen gesetzlichen Möglichkeiten auch gerne aktiv unterstützen. Dazu gehört allerdings auch **wegen der uns obliegenden Fürsorgepflicht** Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, darauf aufmerksam machen zu müssen, dass eine Kostenerstattung **nur dann zulässig** ist, wenn eine rechtliche Basis dafür besteht. Wir als Vorstand der KV RLP werden uns auf der politischen Ebene dafür einsetzen, Kostenerstattungsmodelle z.B. als Pilotprojekt in RLP einzurichten. Ein Konzept ist bereits erarbeitet und wurde auch schon in entsprechende politische Diskussionen eingebracht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir müssen unsere Patienten transparent und vollständig über unsere Situation informieren und aufklären. Die normale Presse wird es auch tun, aber wahrscheinlich nicht in unserem Sinne und auch nicht mit dem notwendigen Nachdruck. Jeder von uns ist im Rahmen seiner Möglichkeiten aufgerufen, in leicht verständlicher Formulierung aufklärend tätig zu werden.

Unter den derzeitigen Bedingungen wird sich unser ärztlicher Nachwuchs nun endgültig für eine Tätigkeit außerhalb der ambulanten Medizin oder zumindest nicht in Deutschland entscheiden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen"

San.-Rat Dr. Günter Gerhardt Vorsitzender des Vorstands

Facharzt für Allgemeinmedizin Wendelsheim

Dr. Sigrid Ultes-Kaiser Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands

Fachärztin für Anästhesiologie mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie
Ramstein-Miesenbach

Dr. Michael Siegert Mitglied des Vorstands

Facharzt für Allgemeinmedizin -Trier-Mariahof